

# Protest-Kampagne gegen das GKV-Spargesetz

## Nutzung von Social-Media-Kanälen

Aktuell plant die Bundesregierung ein GKV-Spargesetz, das auch Kürzungen für Hausarztpraxen vorsieht und somit die hausärztliche Versorgung bedroht. Im Rahmen einer Protestkampagne wollen wir uns gegen diese Kürzungsmaßnahmen wehren.

Zurzeit ist das Gesetz im parlamentarischen Verfahren – Änderungen sind also noch möglich! Diese Zeit wollen wir nutzen, um die Politik auf die schwierige Lage, in die das Gesetz die Hausarztpraxen bringen würde, aufmerksam zu machen.

Nutzen Sie zur Verbreitung auch Ihre Social-Media-Netzwerke. Rufen Sie Ihre Kontakte über Ihre Kanäle dazu auf, sich ebenfalls an Ihre Abgeordneten zu wenden, um deutlich zu machen, dass sie das Kaputtsparen ihrer hausärztlichen Versorgung nicht akzeptieren werden.



Hausärztinnen- und Hausärzteeverband

## So funktioniert es:

1. Laden Sie mit Ihrem Smartphone eines der Bildmotive zur Protest-Kampagne aus dem Download-Bereich unserer Aktions-Website auf Ihr Gerät: [www.hausarztpraxen-retten.de](http://www.hausarztpraxen-retten.de)



2. Öffnen Sie den gewünschten Social-Media-Kanal auf Ihrem Smartphone.
3. Erstellen Sie einen neuen Post / eine neue Story / ein neues Reel / ...
4. Fügen Sie das heruntergeladene Bildmotive der Protest-Kampagne von Ihrem Gerät hinzu.
5. Kopieren Sie einen der untenstehenden Beispiel-Texte in Ihr Posting ein.
6. Achten Sie unbedingt darauf, dass der Link zur Aktions-Website korrekt ist: [www.hausarztpraxen-retten.de](http://www.hausarztpraxen-retten.de)
7. Veröffentlichen Sie Ihren Post, fertig!

Der Hausärztinnen- und Hausärzteeverband bedankt sich für Ihre Unterstützung!

## Social Media – Beispieltext Nr. 1



👉 Wenn bei den Hausarztpraxen gespart wird, spüren das am Ende vor allem Patientinnen und Patienten.

🔥 Mit dem geplanten GKV-Spargesetz drohen Maßnahmen, die die hausärztliche Versorgung spürbar schwächen würden: Die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV) soll ausgebremst und Teile der Entbudgetierung hausärztlicher Leistungen wieder zurückgenommen werden.

👉 Die Folgen liegen auf der Hand:

- finanzielle Einbußen für Praxen,
- mehr Druck im Versorgungsalltag,
- weniger Termine und
- längere Wartezeiten für Patientinnen und Patienten. 📅

Hausärztliche Versorgung ist die Grundlage für eine gute, verlässliche und wohnortnahe medizinische Betreuung. Genau deshalb ist jetzt der richtige Zeitpunkt, ein Zeichen zu setzen.

👉 Unter [www.hausarztpraxen-retten.de](http://www.hausarztpraxen-retten.de) können sich Patientinnen und Patienten, Praxisteams sowie Hausärztinnen und Hausärzte mit wenigen Klicks per E-Mail an ihre Bundestagsabgeordneten wenden, um deutlich zu machen, dass Sie das Kaputtsparen Ihrer hausärztlichen Versorgung nicht akzeptieren werden. 📧

➡ Alle Infos zur Kampagne gibt es unter [www.hausarztpraxen-retten.de](http://www.hausarztpraxen-retten.de)

## Social Media – Beispieltext Nr. 2



? Wer entscheidet sich morgen noch für die Niederlassung mit der eigenen Hausarztpraxis, wenn der Beruf heute immer weiter ausgebremst wird?

🚨 Gerade junge Hausärztinnen und Hausärzte brauchen Perspektiven, Verlässlichkeit und faire Rahmenbedingungen. Doch mit dem geplanten GKV-Spargesetz droht das Gegenteil: Die Hausarztzentrierte Versorgung (HZV) soll geschwächt und die Entbudgetierung hausärztlicher Leistungen in Teilen wieder zurückgenommen werden.

👉 Das sendet ein fatales Signal an die nächste Generation: Mehr Verantwortung, mehr Einsatz, mehr Versorgung — aber weniger Sicherheit und immer weniger finanzielle Mittel.

🚨 Wenn wir so weitermachen, gefährden wir nicht nur die Praxen von heute, sondern auch die hausärztliche Versorgung von morgen. Die Folgen wären dramatisch: weniger ärztlicher Nachwuchs, mehr Druck in den Praxen, weniger Termine und längere Wartezeiten für Patientinnen und Patienten. 🇩🇪

➡️ Noch ist es nicht zu spät: Unter [www.hausarztpraxen-retten.de](http://www.hausarztpraxen-retten.de) können sich Patientinnen und Patienten, Praxisteam sowie Hausärztinnen und Hausärzte direkt an ihre Bundestagsabgeordneten wenden, um deutlich zu machen, dass Sie das Kaputtsparen Ihrer hausärztlichen Versorgung nicht akzeptieren werden. 📧

## Social Media – Beispieltext Nr. 3



👩‍⚕️ Seit Jahren tragen Hausärztinnen und Hausärzte die Versorgung vor Ort — oft am Limit, oft weit über das hinaus, was leistbar ist. Und jetzt drohen neue Einschnitte.

👉 Mit dem geplanten GKV-Spargesetz legt die Politik ausgerechnet dort die Axt an, wo tagtäglich ohnehin schon viel geleistet wird: an die hausärztliche Versorgung. Die HZV soll ausgebremst, bereits erkämpfte Verbesserungen wie die Entbudgetierung hausärztlicher Leistungen sollen wieder zurückgedreht werden.

🚨 Die Botschaft dahinter ist alarmierend: Mehr Patientinnen und Patienten versorgen, mehr Verantwortung übernehmen, den Praxisalltag stemmen — und dafür erneut schlechtere Bedingungen und weniger finanzielle Mittel in Kauf nehmen.

⚠️ Doch hausärztliche Versorgung ist kein System, das beliebig belastbar ist. Wenn Praxen weiter unter Druck geraten, hat das direkte Folgen: weniger Termine und längere Wartezeiten für Patientinnen und Patienten sowie eine Versorgung, die für viele Menschen unsicherer wird.

➡️ Jetzt braucht es ein klares Signal: Unter [www.hausarztpraxen-retten.de](http://www.hausarztpraxen-retten.de) können sich Patientinnen und Patienten, Praxisteams sowie Hausärztinnen und Hausärzte mit wenigen Klicks an ihre Bundestagsabgeordneten wenden, um deutlich zu machen, dass Sie das Kaputtsparen Ihrer hausärztlichen Versorgung nicht akzeptieren werden. 📧